

NLA: die Tabellenübersicht

1. Zug	7	4	2	0	1	31:19	16
2. Kloten Flyers	6	4	1	1	0	22:10	15
3. Bern	7	4	1	1	1	18:14	15
4. Davos	7	4	0	1	2	20:18	13
5. Ambri-Piotta	7	3	1	0	3	19:17	11
6. Lugano	7	2	1	2	2	22:21	10
7. Fribourg	7	2	1	2	2	21:21	10
8. Biel	5	2	1	1	1	11:10	9
9. SCL Tigers	7	2	1	0	4	21:24	8
10. ZSC Lions	6	1	1	1	3	14:21	6
11. Rapperswil-Jona	7	1	0	0	6	14:30	3
12. Genève-Servette	5	0	0	1	4	11:19	1

HCD-Novizen-Elite: Siegeszug

e | Im zweiten Auswärtsspiel der Saison am vergangenen Mittwoch in Küsnacht ging der HCD schon in der zweiten Minute durch Andri Spiller in Führung. Der HCD war überlegen, schaffte es aber nicht, das Skore weiter zu erhöhen. Die GCK Lions spielten sehr geschickt in der Defensive und blieben so lange im Spiel. Ja, GCK schaffte sogar den Ausgleich zum 1:1. Zur Spielhälfte schloss Verteidiger Kindschi einen Davoser Kontener zur erneuten Führung ab, doch GCK glied in Überzahl wieder aus. Die Küsnachter Defensivschlacht begann von Neuem, und der HCD tat sich erneut schwer, das Spiel zu entscheiden. In der 49. Minute dann endlich die Erlösung, wieder traf Kindschi, diesmal im Powerplay, von der blauen Linie. Kurz vor Schluss zog Steiner, erneut im Powerplay, von der blauen Linie ab zum 4:2-Endresultat für Davos.

Iron Marmots: Herren siegreich, Damen verlieren

tb | Die Herren gewinnen in der 1. Liga auswärts bei den Rheintal Gators Widnau auch das zweite Saisonspiel mit 5:4 nach Verlängerung. Trotz eines zwischenzeitlich 2:4-Rückstands konnten so noch zwei Punkte erkämpft werden. Damit stehen nach dem 3:2-Sieg bei Egg zum Saisonstart bereits fünf Punkte auf dem Konto. Diesen Samstag um 19 Uhr gegen Floorball Thurgau tritt das Team zum ersten Heimspiel an. Weniger erfreulich das Bild bei den Marmots-Damen: Nach der 2:4-Niederlage der Damen bei Floorball Uri zum Saisonauftakt vor Wochenfrist setzte es auch im zweiten Auswärtsspiel eine Niederlage ab. In Vaduz unterlag man dem UHC Schaan ebenfalls mit 2:4 und damit dem gleichen Resultat.

4-Punkte-Wochenende für HCD

Mit dem Sieg auswärts am Samstagabend im «Klassiker» gegen die ZSC Lions endete die vergangene Woche für den HCD resultatmässig erfolgreich. Spielerisch hingegen ist noch (viel) Luft nach oben.

Therry Brunner

7 Punkte aus 3 Spielen: So lautet aus HCD-Sicht das Fazit der vergangenen Woche. Damit kann das Team statistisch gesehen einigermassen zufrieden sein. «Spielerisch stehen wir noch nicht dort, wo wir gerne sein möchten», fasste Captain Sandro Rizzi am Samstagabend nach dem 4:3-Sieg bei den ZSC Lions vor

den Medien nüchtern und realistisch zusammen. Aber auch diesbezüglich ist Positives zu vermelden an diesem Wochenende: Sowohl bei der 2:3-Niederlage nach Penaltyschiessen vom Freitag gegen Lugano in der heimischen Vaillant-Arena als eben auch in Zürich war spielerisch vieles um Welten besser als in den 50 Spielminuten der desaströsen Leistung vom Dienstag gegen den EHC Biel. Interessant auch der Fakt, dass es am Wochenende bei sechs erzielten Toren (dazu traf Reto von Arx noch im Penaltyschiessen) total sechs verschiedene Torschützen gab. Petr Taticek, Reto von Arx, Petr Sykora, Gregory Sciaroni, Peter Sejna und Sandro Rizzi durften sich gar zwei

Skorerpunkte notieren lassen. Schaut man sich generell die Statistik des Teams nach 7 Runden etwas genauer an, fallen grosse Divergenzen innerhalb des Teams auf: So weisen alle vier Ausländer erfreuliche persönliche Daten auf: Petr Taticek (Plus 3), Petr Sykora, Peter Sejna und Josef Marha (je Plus 4) erreichen dabei altbekannte und zufriedenstellende Werte diesbezüglich. Beat Forster weist nach 7 Spielen in dieser in Hockeykreisen wichtigen Statistik gar den Traumwert von Plus 7 auf, HCD-intern auf Rang 2 folgt Reto von Arx mit ausgezeichneten Plus 6. Damit gehören diese beiden gar in die Top 5 der ganzen NLA. Umso überraschender ist da schon der

Fakt, dass beispielsweise Robin Grossmann und Tim Ramholt, die beide in dieser Plus-Minus-Bilanz letzte Saison überragende Werte aufwiesen und Ramholt Ende Saison in dieser Statistik ligaweit der Erfolgreichste war, noch überhaupt nicht auf Touren kamen. Grossmann hat immerhin eine neutrale Bilanz, während Ramholt von Plus 40 (2010/11) aktuell bei Minus 1 steht. Und waren mit Mathias Joggi, Alan Tallarini und Ramon Untersander dabei nur gerade drei HCD-Stammkräfte (leicht) im negativen Bereich, sind es derzeit deren zehn! Spieler. Klar, es sind erst sieben Runden gespielt, und die Saison ist noch lange, aber Statistiken lügen eben nicht und zeigen auf, dass derzeit noch nicht alle Spieler das abrufen und spielen, was sie eigentlich könnten.



HCD gegen Lugano bot dem Publikum ein spannendes Spiel und tolle Zweikämpfe (hier Jan von Arx und Luganos Rob Niedermayer im Duell vor Torhüter Leonardo Genoni). Jürgen Staiger

Training im Vordergrund

Diese Woche gibt es für den HCD kein Dienstagsspiel. Der nächste Auftritt steht damit am Freitagabend in Freiburg an. Der einzige Heimauftritt diese Woche gibt es dann am Samstagabend gegen den HC Ambri-Piotta, der sich in einer tollen Frühform befindet und nach langer Zeit sich mal wieder über mehrere Runden über dem Strich halten kann. Beim HCD jedenfalls geht man davon aus, dass dank intensiven Trainings in dieser Woche eine weitere spielerische Steigerung möglich sein wird. Nächste Woche steht ja dann mit dem Dienstagabend-Spiel gegen Genf-Servette und dann den zwei Spielen Freitag und Samstag gegen den SC Bern eine ganz andere Woche bevor.

Top Flugwetter beim «Wildmannndli-Cup» am Sonntag

e/tb | Nachdem wegen des schlechten Wetters am Sonntag, 18. September, der «Wildmannndli-Cup» des Davoser Delta- und Gleitschirm-Clubs (www.dgdc.ch) um eine Woche verschoben wurde, passte diesmal alles perfekt. Aus

OK-Sicht war der Anlass ein voller Erfolg: «Das Flugwetter war super. Und es kamen zahlreiche auswärtige Piloten und viele Zuschauer», fasst der Medienverantwortliche Robert Giesch zusammen. Am besten flogen bei diesem Wett-

kampf, bei dem es galt, möglichst auf den Punkt genau zu landen, in der Kategorie Gleitschirm Fabio Profumo und bei den Delta-Seglern Coni Menn. Insgesamt gab es 11(!) Landungen, die genau auf dem Punkt waren. Auch die Teilnah-

me war trotz der Verschiebung zur Freude der Organisatoren zufriedenstellend: So nahmen 45 Gleitschirm- und 6 Delta-Piloten teil. Dabei konnten am Ende 110 Gleitschirm- und 7 Delta-Landungen gewertet werden.



Einige der Teilnehmer (darunter diverse Davoser) beim gemeinsamen Fototermin nach dem Traumtag am Sonntag (links) und eine der vielen genauen und spektakulären Landungen auf Islen (rechts). zVg